

Antikleder.

Der ungeahnte Aufschwung, den die Möbeler-Industrie im letzten Jahrzehnt genommen hat, ist ein deutlicher Beweis dafür, dass sie es verstanden hat, sich neue Wege zu bahnen und in dem steten Kampfe um den Absatz ihr Feld ständig zu erweitern. Wenn auch die Natur des Leders die Schaffung von etwas Neuartigem nur in sehr beschränktem Masse zulässt, so ist es doch dem rastlosen Streben der Ledertechnik gelungen, durch Anwendung kunstvoller Färbungen Effekte zu erzielen, die in der Fülle auch in der Harmonie der Farbtöne bis jetzt unerreicht sind.

Die Phantasie- oder Antikleder, welche infolge ihrer unschätzbaren Vorteile vor anderen Qualitäten nicht allein der Möbelfabrikation das dankbarste Material für Sitzmöbelbezüge liefern, erfreuen sich auch immer mehr der Beliebtheit des kaufenden Publikums. Wenn schon in vielen Fällen die geschmackvolle Zusammenstellung der Farben, die Eleganz des Aussehens, sowie die Zweckmässigkeit dieses Leders bei ständiger Benutzung, bei der Wahl eines Polsterbezuges den Ausschlag geben, so darf doch auch die angenehme und verhältnismässig leichte Arbeit für den Tapezierer, bei wirklich gediegener Qualität der Ware, nicht unerwähnt bleiben. Es ist nun nicht zu leugnen, dass eine gute Arbeit nur dann erzielt werden kann, wenn das Leder in bezug auf Qualität und Färbung so widerstandsfähig ist, dass es sich unbeschadet seiner Farbe nach Kräften dehnen, in Falten legen und nötigenfalls befeuchten lässt. Diese Bedingungen kann natürlich nur ein Material erfüllen, welches mit reinen Naturfarben (Anilin) und nicht mit Erdfarben gefärbt ist. Betrachtet man beispielsweise ein zweifarbiges oder Antikleder, so lässt sich ohne Mühe vorhersagen, dass der ruhige und gleichmässige Mattglanz, sowie die angenehme Glätte und Weichheit der Narbenhaut für eine reine Naturfärbung bürgen. Ein sprödes, im Aussehen stumpfes Antikleder lässt stets erkennen, dass die Färbung nicht in reiner Anilinfarbe erfolgt ist, sondern dass künstliche Farben zur Anwendung gelangten, die nicht

nur das Aussehen sondern auch die Qualität des Leders beeinträchtigen.

Das Anilin-Antikrind- und -Moutonleder, welches die bekannte Möbellederfabrik Matz & Comp. erzeugt, wird in hohem Masse allen Ansprüchen gerecht, die nicht allein an die Anarbeitung und Qualität des Leders, sondern auch an die Färbung gestellt werden. Die Vielfältigkeit und geschmackvolle Zusammenstellung der Farben, die selbst in den zartesten Tönen erzeugt werden, die Vorzüglichkeit des Materials und die hervorragende Bearbeitung ihrer Leder, dürfte die Beliebtheit erklären, deren sich die Fabrikate der Firma Matz & Comp. in Fachkreisen erfreuen.

Infolge der ständigen Nachfrage in ihren Artikeln, hat sich die genannte Firma veranlasst gesehen, ihr in Wien, VI., Loquaipplatz 8, befindliches Möbellederlager in sämtlichen Qualitäten (Rind-, Bock-, Schaf-, Sämisch- und Schweinsleder) derart zu vergrössern, dass es heute als das bedeutendste und reichhaltigste am Platze angesprochen werden muss. Interessenten stellt die Firma auf Wunsch Muster und Kollektionen sowie ausführliche Offerten bereitwilligst zur Verfügung.

(Siehe Inserat auf der Innenseite des Kalenderdeckels).

